

## **Marike Girod**

**Lund/Schweden** von August 2006 bis Juni 2007

### **An/Abreise**

Von Heidelberg nach Lund umzuziehen ist wohl mit dem Auto am einfachsten. Die Entfernung beträgt etwa 1200km, wir haben diese Strecke geteilt und sind ab Travemünde nach Trelleborg mit der Fähre übergesetzt. Das dauert zwar einige Stunden, aber man spart einiges an Fahrstrecke und von Trelleborg aus ist man in einer halben Stunde in Lund angekommen.

Fliegen geht natürlich auch, mit SAS von FFM nach COP für 150€ hin und zurück. Evtl. gibt es auch Flüge von Malmö Sturup nach Stuttgart oder Frankfurt/Hahn.

Die günstigste Alternative bietet der Nachtzug von Kopenhagen nach Mannheim. Für Frühbucher gibt es da Schnäppchen von 30€ pro Strecke.

### **Wohnen**

Wer Glück hat bekommt einen Wohnheimsplatz. Da der schwedisch Koordinator allerdings manchmal Dinge verschläft, die ERASMUS Studenten betreffen ist dieser Platz keineswegs sicher. Das heißt dann also am arrival day früh da sein und noch mal direkt im Auslandsamt nach einem Zimmer fragen, ich hab niemanden kennen gelernt bei dem das nicht geklappt hätte. Wohnen auf einem Korridor ist allerdings recht teuer, mit etwa 3000SEK muss man mindestens rechnen.

### **Leben**

Einkaufen kann man in Lund bei ICA, Hemköp oder Willys, wobei die letzte Alternative die deutlich günstigste ist. Willys liegt am Magistratsvägen bei den Wohnanlagen Delphi und Kämnärsrätten. Super ist auch der Türke am Marktplatz, da gibt es immer frisches Obst und Gemüse zu Schleuderpreisen.

Alkoholische Getränke gibt es im Systembolaget –Achtung hier bezahlt man 25% Steuern und der deutsche Reimport ist meistens die einfachere Lösung. Lättöl, also Leichtbier, mit unter 3% gibt's auch im Supermarkt, außerdem trinken die Schweden gerne Cider in den verschiedensten Geschmacksrichtungen.

Ganz wichtig ist natürlich noch Geld. Bekommt man am Automaten ☺ und wenn man ein Konto bei der SEB hat sogar kostenlos. Am besten in Deutschland abschließen, ist in Schweden nämlich recht schwierig wenn man kein echter Schwede ist. Ein echter Schwede ist man nur mit einer schwedischen Personenummer, die man nur kriegt wenn man ein Jahr in Schweden wohnt. Hat man die nicht –tja, wissen die manchmal gar nichts mit einem anzufangen weil man irgendwie nicht richtig existiert.

Das Wetter in Lund ist im Winter nass, kalt und windig und im Frühjahr grandios sonnig und grün. Unbedingt die Regenhose einpacken, denn ohne Fahrrad geht in Lund nicht viel.

Ein Rad sollte man wenn möglich von zu Hause mitbringen. Fahrräder sind dort im Herbst so rar wie Wohnungen in Heidelberg und die die es gibt sind unerschwinglich. Manchem wird geraten sich doch einfach ein Rad zu klauen wenn es keins zu kaufen gibt. Dieser rat wird oft beherzigt, ein gutes Schloss ist also ganz wichtig.

### **Universität**

In Lund gibt es kein Studentenwerk, diese Aufgabe übernehmen die Nationen, die man als eine Art Verbindungen bezeichnen könnte. Von ihnen bekommt man seinen Studentenausweis der gleichzeitig auch Voraussetzung für den Einlass auf allen Studentenpartys ist. Weiterhin sind die Nations der Ort wo es mittags was zu essen gibt (zum Glück keine Mensa), man Leute kennen lernt und wo man alkoholische Getränke zu

gewohnten Preisen kaufen kann. Egal an welchem abend in der Woche man weggehen möchte, in einer Nation ist sicher was los.

Die mathematische Fakultät in Lund ist sehr klein und dementsprechend auch das Angebot in der reinen Mathe. Für angewandte Mathematiker gibt es eine Statistische Abteilung und die Möglichkeit an der LTH (Lunds Tekniska Högskola) Kurse zu belegen. Super sind die Kurse bei Gustav Söderlind und Claus Führer, wer die gelegenheit bekommt sollte unbedingt hingehen. Außerdem darf man Kurse an jeder Fakultät besuchen, man muss nur irgendwie herausfinden wo es was Interessantes gibt...

### **Die Schweden**

Wenn man kein Schwedisch kann wird man es in Lund kaum lernen, es sei denn man hat ein enormes Durchhaltevermögen. Die Schweden können alle perfekt Englisch und finden es viel einfacher und unanstrengender das auch zu zeigen. Wenn man vorher schon ein paar Grundkenntnisse hat haben sie aber Spaß daran zusammen zu üben und sich natürlich ein bisschen am deutschen Akzent zu freuen. Viele Studenten hatten Deutsch in der Schule aber die wenigsten erinnern sich noch daran☺.

Die Uni bietet Sprachkurse an. Jeder der keinen Platz bekommt sollte trotzdem noch mal nachfragen, oft tun sich noch unerwartet Möglichkeiten auf.

Die beste Gelegenheit Schweden kennen zu lernen ist eindeutig mit ihnen zusammen zu wohnen. Ansonsten muss man hartnäckig bleiben und sich von einem ersten mürrischen Eindruck nicht abweisen lassen. Wenn sie erstmal aufgetaut sind, sind die Schweden für jeden Spaß zu haben.

Bei Problemen, Fragen oder sonstigem sind aber alle sehr hilfsbereit und freundlich, niemand wird einem raten am nächsten tag wieder zu kommen oder an eine andere Stelle weiter verweisen, wenn die Frage nicht vorher geklärt wurde.